

## STIFTERSTRASSE

***Adalbert Stifter (geb. am 23.10.1805 in Oberplan (Horní Planá), gest. am 28.01.1868 in Linz)***

Geboren als 1. Kind des Leinenwebers und Flachshändlers Johann Stifter und seiner Frau Magdalena, geb. Friepes, verbrachte Adalbert Stifter seine Kindheit bis zum Unfalltod seines Vaters 1817 im südböhmischen Oberplan. Das Gymnasium besuchte er in Kremsmünster, wo er maturierte.

*Hier sollte der erste - wenn auch indirekte – Kontakt zu Gallneukirchen hergestellt werden:  
Alois Haider aus Gallneukirchen war ein Schulkollege Stifters, der großteils vorzügliche Noten aufwies.*

Ab 1826 lebte Stifter in Wien, begann ein Jusstudium, das er jedoch nicht beendete. Dies war wohl einer der Hauptgründe, warum es nicht zur Eheschließung mit Fanny Greipl, seiner großen Liebe aus Friedberg, kam.

Zahlreiche Sommeraufenthalte in Südböhmen und Oberösterreich (in Linz bei Fam. Kaindl, in Urfahr am Gstöttnerhof,...).

1837 Eheschließung mit der Wiener Putzmacherin, Amalie Mohaupt. Die Ehe blieb kinderlos.  
Das Ehepaar Stifter übersiedelte schließlich im Revolutionsjahr 1848 nach Linz.

Verschiedenste Berufe und Tätigkeiten kennzeichnen sein Schaffen: so gab er aufgrund finanzieller Engpässe Privatunterricht, u.a. dem Sohn Metternichs. Adalbert Stifter ist in erster Linie als Schriftsteller bekannt, ursprünglich war er jedoch hauptsächlich als Maler und Zeichner tätig, nahm sogar an Ausstellungen teil.

In Linz war er Redakteur der „Linzer Zeitung“, war Kunstförderer, Konservator der Kunst- und historischen Denkmale („Kefermarkter Altar“), Begründer der OÖ Landesgalerie,... aber auch Kakteenzüchter!

1850 zum k. k. Schulrat ernannt, war er Mitbegründer der Realschule Linz (einst Steingasse, jetzt Fadingerschule) und viele Jahre Landesschulinspektor. Im Zuge dieser Tätigkeit setzte er sich für Neu- und Umbauten von Schulgebäuden ein und besuchte unzählige Volksschulen in Oberösterreich, so auch die von Gallneukirchen:

*1851-53 Neu- und Umbauten Schule in Gallneukirchen und der Filialschule in Weikersdorf*

*Anlässlich einer Prüfung ist ein Besuch am 14. Juni 1852 in Gallneukirchen verzeichnet.*

*Am 22. November 1856 fuhr Stifter von Freistadt nach Gallneukirchen, um die „dortige mit ziemlich vielen Schülern besetzte und wichtige Pfarrschule zu inspizieren“. Im ersten Lehrzimmer waren 105 Schüler, im zweiten 160 und im dritten 183 Schüler!!! Im damals neu gebauten Schulgebäude war noch ein Lehrzimmer frei, daher bat Stifter bei der Behörde um Bereitstellung eines weiteren Lehrgehilfen.*

Adalbert Stifter lebte mit seiner Frau bis zu seinem Tod am 28. Jänner 1868 in Linz an der Unteren Donaulände. Heute ist in seinem Wohnhaus das Adalbert-Stifter-Institut des Landes OÖ („StifterHaus“) unterbracht.

Ute Sailer, März 2021

Quellen: Otto Jungmair, „Adalbert Stifters Linzer Wohnung“; „Amtliche Schriften zu Schule und Universität“ Bd. 10,1-10,3; Literaturhaus StifterHaus (Ausstellungsobjekt Zeugnis von 1822)